

J. H. 68875



Griessberg in / Kellian, 13. Juni
1870
Burgstraße 3.

Wunderbar Freund!



Ich komme aber von einem Jacob-
von Pfingstweide zurück und habe bei
meinem lieben Moses Herr "Kellian
Gedichte" bekommen (es fällt nämlich
2 Exemplare) und muß Ihnen doch
zu diesem neuen Ausflug meine
Herzlichkeiten sagen. Aber dann habe
ich Ihnen noch für Ihren lieben letzten
Brief, der n.a. die feierlichen Tanten
Ausschreiben darstellt, zu
danken.

Mit die inzwischen das Journal
verändert, so habe auch ich das Journal
zu Hause nicht mehr und muß
für den Namen in die "Paradies
von Kellian" (wie der Herr Murray
sagt) zurückgehen. Liebe meine
Gard' erblickt ich das Maschbrünn
Hilf und darüber die noch immer
mit mirigen Herrn bedacht. Adieu
Ich

IX
XV. Jahres de mariage. Edition de Paris. 1803.
L'ouvrage est imprimé chez la Citoyenne de la République de Paris.
L'ouvrage est imprimé chez la Citoyenne de la République de Paris.
L'ouvrage est imprimé chez la Citoyenne de la République de Paris.

Kin角度ingeb, auf welchem fants
das alte Kibzall in Kolostalen Habalen
für immer existiert. — Schriftlich
das Kalender (in Jahr neun
Sammlung wieder, wie in der
ersten, ganz besonders schön und an
wichtig und unauflöslich auf. Mögen
und ist sind überaus vollkommen, daß
diese Werke nicht zu den besten gese-
hen. Das die dabei aber auf die
Mausen nicht unauflöslich, n. z.
auf sehr, die grade keine naturwiss
und naturwissenschaften sind, falls in zu wei-
nen großen Unzufriedenheit in dem
Cyclus "Novis" gesehen. (Ueber sozia-
le Hauptwerke in der Sache ist für einen
sämtlichen Punkten u. c. unauflöslich.
Um so frohlicher könnten dann die
Bilder Ständebilder abgelesen. An dem
Gedichte, welches folgt:

Als Dank und Vergeltung
gefällt mir nur die Art, wie
das Aussehen ja auf Mann und sein Werk
nicht paßt.
In dem Friedensgedichte auf einen

Wieder
Nennen die alte Gelehrten "Antike der Art"
kannst du zeigen, so hast du die neue
großen Gelehrten, wenn die es nicht
+ kann zeigen. Ich kann hier nicht ablesen.
Ich kann es Ihnen selbst zeigen, wenn Sie
wären. Das darf nicht in dem Sinne
des Gelehrten sein, wenn Sie es nicht
wissen. Wenn Sie es nicht wissen, dann
sagen Sie es nicht.

großen, auf von mir schwärmerisch
geliebten Assis Kopianskas sind
nirgends ganz vorzüglich. Aber
aber auf ihre Würde ist die
letzte Zeile mag

Das will! Oder fast in mir verstanden
ist fast unverständlich abgedruckt. --
Der ganze Band muß einem Inhalt
nach wieder überdacht, ob es der
Abdruck nicht wirklich und fast
unmöglich für einen Mann und
nicht Dankenden zugeht. Aber
andere wird einem fast zu wenig,
als bei den 7 neuen Lyrikern, die
mir Gottschall vor einigen Tagen mit
der Zusendung.

Ein Spezialbannrecht muß es
mir noch über die Geistes arbeiten.
Gottschall hat zwar einen wahren Bindflügel
ganz ähnlicher lobgelder und es muß
gelesen, daß es ^{einige davon} die alten Gelehrten sogar
mit dem größten Fleiß lesen und nicht
einen einzigen wissen müßte. Allein
es glaubt nicht, daß man ihn darin



übertraffen kaum 2.) das diese Cassan-
 list mit dem Altard für einen das
 vollen jugendlichen Gegenwartsleben
 in zweifacher Hinsicht ist. Erst
 regerfunden jugendliche Trieb
 der "Jünglings-Mann" wie G. G. G.
 sagt - wie ganzgutes Dilettant
 ist. Zweitige Trieb hat das auf G. G.
 mit regerfunden G. G. G. G.
 - Jedemfallt wie in der in
 was nimmal bestet Glück zu G. G.
 H. G.!

Ich selbst habe schon eine Biographie
 Georg Christoph Listens verfasst, welche
 mit einer sehr vollständigen
 Anekdote von dessen Gedanken und Maxi-
 men (die Listens Leben ist unerschaf-
 bar, die Werke sind viel zu voluminös,
 das Bedäntend ^{die Max. die} in ^{den} ^{bedäntenden} ^{un-}
 (Nürnberg) bei F. A. Brockhaus verfaßt
 wird, n. z. mit mehreren Namen. Ich
 wünsche Ihnen die Güt seines selbst
 wagen (die Werke werden die natürlich
 Leben können Sie aber gekostet und kaufen
 in der Albert Müllers angekauft). Brock-
 haus gibt mir Honorar und so werden
 in der eine kleine Anzahl von Ausgaben
 bekommen.

In alter Zuneigung
 Ihr Erhard Grisebach